88) /Zettel/ Congaudet amico de hiis, que Scripta sunt sibi (de Martino)[67]. Letati[68] sumus in hiis — tuto. Hahn 374

89) Dankt für ein übersandtes Tuch. Missus nuper[69] a vobis pannus — remitti. Hahn 374

90) Beurkundet, dass er ein weisses Priestergewand mit Bordüre der Laterankirche geschenkt hat. Planetam quandam de exameto albo — commendavi. Hahn 374

91) /Thomas/ erklärt, dass sein Neffe Mattheus keinen Auftrag hatte, dem Adressaten 40 Goldunzen als Mitgift für dessen Tochter zu versprechen.[70] Scripsistis, quod Mattheus nepos noster — ligare. Hahn 375

92) Postulationis oblate processus — gratiarum. Aktenstücke S. 20 Nr. 2[71].

67) E. (Me.), Jacobo W 1. , P.(W 2.)
68) Letatus sum E.
69) a vobis nuper W 2. He C 1.(?), a vobis fehlt W 1.
70) den Neffen Mattheus nennt auch VII/69.
71) Das Stück gehört als erstes zu der kleinen Gruppe von Briefen, die ich Hampe seiner Zeit für die Publikation der Aktenstücke gegeben habe, da ich sie, nach dem Vorgang Rodenbergs u. Winkelmanns, durch Identifizierung von "princeps" mit "Kaiser" auf Friedrich bezog. Diese Gleichsetzung, auf deren Fragwürdigkeit Hampe bereits a.a.O. S. 23/1 deutete, ist aber tatsächlich nicht haltbar. Ich habe schon in der ars dictandi S. 54/32 auf eine Stelle der Einleitung verwiesen, die die Annahme nahelegt, dass im kurialen Umkreis mit "princeps" schlechtweg der Papst und kein weltlicher Fürst

Zum Frieden von S. Germano

bezeichnet wurde. Anspielungen auf den Inhalt der Summa (III 51. 55 u. VI/13 2) sind ebenso wie die Erwähnung des Kardinals Herkel ebenso wie die Erwähnung des päpstlichen Kanzleibeamten sowie Zitate aus dem Kodex gehen auf Magister Heinr. v. Würzburg, auf dessen deutlich fortgeschrittene Kenntnisse des Kirchenrechts die römisch-kapitalen Zitate mit princeps beziehen. Ich werde auf die Geschichte der Publikation der Summa des Magisters bei einer anderen Gelegenheit zurückkommen. Die in den Acta edierten Stücke (II 92. 99. 100. 105. VI/12. VIII/29) sind alle auch für Ihre Geschichte zu beziehen.—